

Workshop

"Was kann für die gegenwärtige Zuwanderung nach Deutschland und Europa aus der Geschichte gelernt werden?"

am 3. Dezember 2015 in Bonn

Lebensläufe der Mitwirkenden

Teilnehmer:

Dr. Sebastian **Berg**, Englisches Seminar der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Michael **Borgolte**, Professor für Geschichte des Mittelalters an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Reiner **Klingholz**, Direktor des "Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung"

Rainer **Ohliger**, Projektmanager und Gründungsmitglied des Netzwerkes Migration in Europa

Prof. Dr. Jochen **Oltmer**, Professor für Neueste Geschichte und Mitglied des Vorstands des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück

Dr. Christian **Scholl**, Lehrstuhl für Geschichte des frühen und hohen Mittelalters/Transkulturelle Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Dr. Imke **Sturm-Martin**, Historisches Institut der Universität zu Köln

Prof. Dr. Konrad **Vössing**, Lehrstuhl für Alte Geschichte der Universität Bonn

Dr. Sebastian Berg

ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Englischen Seminar der Ruhr-Universität Bochum. Er studierte bis 1994, Geschichte, Anglistik/Amerikanistik, Politikwissenschaft und Pädagogik in Freiburg, Oldenburg und Sunderland (GB). 2012 habilitierte er sich an der Technischen Universität Chemnitz. Seine Lehrtätigkeiten führten ihn an die Universitäten Manchester (MMU), Oldenburg, Bielefeld, Chemnitz, Usti nad Labem, Berlin (HU) und Bochum.



Themenschwerpunkte: Political and social movements, History of political ideas, Postcolonial societies and cultures, Environmentalism, Relationship social sciences and cultural studies

Prof. Dr. Michael Borgolte

ist seit 1991 Professor für Geschichte des Mittelalters an der Humboldt-Universität zu Berlin. Darüber hinaus leitet er seit 1998 das Institut für Vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter. Zudem ist er Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.



Themenschwerpunkte: Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes, Mittelalter in der größeren Welt, Migrationen im Mittelalter

Dr. Reiner Klingholz

geb. 1953 in Ludwigshafen am Rhein

ist seit 2003 Direktor des "Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung", einer Denkfabrik für Fragen des demografischen Wandels. Zuvor forschte der Chemiker und Molekularbiologe an der Universität Hamburg, war Wissenschaftsredakteur des Wochenblattes DIE ZEIT und Geschäftsführer des Monatsmagazins GEO. 2013 und 2015 war er Fellow am Stellenbosch Institute for Advanced Study in Südafrika.



Themenschwerpunkte: Bevölkerung und Entwicklung, Demografischer Wandel, Regionalpolitik und Integration

Rainer Ohliger

geb. 1967

arbeitet als Historiker und Sozialwissenschaftler in Berlin. Nach seinem Studium der Geschichte, Demographie und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Freiburg und der University of Michigan war er bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin. Rainer Ohliger ist Gründungsmitglied des Netzwerks Migration in Europa e. V. und war von 2001 bis 2012 dessen Vorsitzender.



Themenschwerpunkte: Historische und internationale Migration, interethnische Beziehungen, Transformation in Ostmittel- und Osteuropa, Integrationskonzepte

Prof. Dr. Jochen Oltmer

geb. 1956

ist außerplanmäßiger Professor für Neueste Geschichte und Mitglied des Vorstands des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Bis 1990 Studium der Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Osnabrück. 2001 habilitierte er sich im Bereich Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Osnabrück. Seit 2011 Studiendekan des Masterstudien-ganges "Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen". Darüber hinaus ist er Mitglied im Rat für Migration.



Themenschwerpunkte: Geschichte der Migration vom späten 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Neuere und Neueste Geschichte

Dr. Christian Scholl

ist seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte des frühen und hohen Mittelalters/ Transkulturelle Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er studierte Geschichte, Anglistik und Politikwissenschaft an der Universität Trier und am University College Dublin, Irland. 2011 folgte die Promotion an der Universität Trier. 2012 wurde er mit dem Geschichtspris der Ulmer Museumsgesellschaft und dem Förderpreis des Freundeskreises der Universität Trier ausgezeichnet.



Themenschwerpunkte: Geschichte der Völkerwanderung, Geschichte der Juden

Dr. Imke Sturm-Martin

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Institut der Universität zu Köln. Nach dem Magisterstudium an der LMU München und einem Aufbaustudium in International Studies an der Johns Hopkins Paul H. Nitze School in Bologna promovierte sie an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur westeuropäischen Migrationspolitik.



Themenschwerpunkte: Westeuropäische Migrationspolitik, Europäische Migrationsgeschichte im 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Konrad Vössing

geb. 1959

ist Althistoriker und seit 2005 Inhaber eines Lehrstuhls für Alte Geschichte der Universität Bonn. Er studierte an den Universitäten FU Berlin, Aachen und Düsseldorf. Er ist Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.



Themenschwerpunkte: Geschichte des römischen Africa, Kulturgeschichte des Römischen Reiches